

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

524 (11.11.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiefel und Lammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.00
Jahresbetrag M. 7.80
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
5 seitige Nummern 5 Pfg.
höhere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonials. 25 Pfg.
die Restame. 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Edergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und allgemeinen Teil
Verantwortlich für Chronik
und Besondere: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Bülloing-
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 524.

Karlsruhe, Freitag den 11. November 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 523
umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 524 um-
faßt 8 Seiten, inkl. Verlosungsliste Nr. 32; zu-
sammen
20 Seiten.

Die Reise des Kaisers nach Wolfsgarten und Baden-Baden.

(Telegramme.)

Station Egelsbach, 11. Nov. Der Hofzug des Kaisers
traf kurz nach 10 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof ein. Der Bahn-
hof war mit Flaggen und Blattpflanzen geschmückt.

Zum Empfang des deutschen Kaisers hatten sich kurz vor
dem Eintreffen des Zuges auf dem Bahnhof eingefunden der
Kaiser von Rußland, der Großherzog von Hessen und Prinz
Heinrich von Preußen nebst Gefolge; ferner waren erschienen
der preussische Gesandte Hr. von Jenich, der russische Gesandte
in Darmstadt Baron von Anorring und der Kreisrat von Offen-
bach Plöschmann.

Als der Hofzug eingelaufen war, traten der Zar und der
Großherzog an den Zug heran, dem der Kaiser in Hofgarnitur
entstieg; sonst trugen die Herrschaften Zivil. Die beiden
Kaiser, der Großherzog und Prinz Heinrich von Preußen begrüß-
ten sich auf das herzlichste und küßten einander die Wangen.

Nach der Begrüßung der beiderseitigen Gefolge erfolgte die
Fahrt in Automobilen nach Schloss Wolfsgarten. In dem ersten
Wagen saßen der Zar, Kaiser Wilhelm, der Großherzog von
Hessen und Prinz Heinrich von Preußen.

Der Besuch trägt aus Rücksicht auf den Gesundheitszustand
der Zarin, die in ihrer Nachtur der größten Ruhe pflegen muß,
einen ganz intimen Charakter.

Wolfsgarten, 11. Nov. Der Kaiser wurde bei seiner
Ankunft im Schloß von der Kaiserin von Rußland, der
Großherzogin von Hessen und der Prinzessin Heinrich von
Preußen empfangen. Das Wetter ist trübe und stürmisch.
Um 1 Uhr fand im Schloß Hofgastel statt.

Egelsbach, 11. Nov. Nach herzlicher Verabschiedung
von den fürstlichen Damen wurde der Kaiser vom Zaren,
dem Großherzog und dem Prinzen Heinrich zur Bahn geleit-
et. Um 2 Uhr 57 Min. erfolgte die Weiterfahrt nach Ba-
den-Baden.

Karlsruhe, 11. Nov. Der kaiserliche Sonderzug hat
heute nachmittag um 4 Uhr 56 Min. in langsamer Fahrt
auf Gleis 5 beim dritten Bahnsteig ohne anzuhalten den
hiesigen Bahnhof passiert. Auf der ersten Maschine hatte
neben dem Fahrpersonal der Maschineninspektor Platz ge-
nommen, im ersten Wagen ein höherer Beamter der Ge-
neraldirektion. Der Bahnhof war für das Publikum voll-
ständig abgesperrt; sogar der sonst freie Raum innerhalb der
eisernen Gitter durfte nicht betreten werden. Das Bahn-
terrain war durch Schutzleute und Gendarmen auf der
ganzen Strecke besetzt, ebenso die Übergänge, Unterführungen
und Brücken.

Karlsruhe, 11. Nov. Der Großherzog und die Großher-
zogin führten heute nachmittag mit dem D-Zug 2.57 Uhr mit

Gefolge nach Baden-Baden, um den Kaiser bei seiner um
5.30 Uhr erfolgenden Ankunft zu begrüßen.

Baden-Baden, 11. Nov. Aus Anlaß der Anwesen-
heit des Kaisers findet heute abend im Gr. Schloße Hof-
und Marstallgastel statt. An derselben nehmen außer dem
Kaiser und der Großherzogin-Witwe Luise auch das Groß-
herzogspaar sowie Prinz und Prinzessin Max teil.

Heeres- und Marinefragen.

Berlin, 11. Nov. (Privattelegr.) Zu der Heeres-
vorlage erzählt unser Korrespondent noch folgendes: Es
war ursprünglich beabsichtigt, dem Reichstag ein Sep-
tennat vorzulegen, doch hat sich der Kriegsminister
überzeugen lassen, daß ein Septennat im Reichstag vielfach
auf Widerspruch stoßen würde, und begnügte sich daher mit
einem Quinquennat.

Von anderer, sehr zuverlässiger Seite erhält unser Kor-
respondent noch folgende Informationen: Der Kriegsminister
von Heeringen stellte aus Anlaß der Heeresverfäkung eine
große Anzahl von neuen kostspieligen Forderungen auf, auf
die er im Interesse der Landesverteidigung nicht verzichten
zu können glaubt; besonders verlangte er die Einstellung
einer größeren Summe zur Vermehrung der schweren Feld-
artillerie.

Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes von Tirpitz
wollte sich gleichfalls mit den verfügbaren Mitteln nicht zu-
frieden geben und forderte die Einstellung einer großen
Summe zur Verstärkung des Küstenflotten. Da das Reichs-
schahamt festblieb, wurde die Entscheidung des Reichstanz-
lers angesetzt, der die beiden Minister mit ihren Mehrfor-
derungen abwies und den Standpunkt des Staatssekretärs
im Reichsschahamt, Wermuth, billigte.

Berlin, 11. Nov. (Privattelegr.) Wie unser Korrespondent
erfährt, haben Staatssekretär von Tirpitz und
Kriegsminister von Heeringen ihre Entlassungs-
gesuche tatsächlich eingereicht. Der Kaiser hat die
Gesuche aber nicht angenommen. Der Grund der
Entlassungsgesuche liegt in den bekannten Etatsdifferenzen mit
Schahsekretär Wermuth, von Tirpitz wird jetzt, wie er zu
Freunden äußerte, im nächsten Jahre bestimmt zurücktreten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 9. Nov. Die Evangelisch-soziale Verei-
nigung für Baden hat am 23. ds. Ms. in Karlsruhe eine
Landesversammlung ab.

Heidelberg, 11. Nov. Aus Akademikerkreisen wird dem Hdb.
Tgl. geschrieben: In unserem Stammtisch in der Rümmlerstraße kam
die Rede auf Studentenstreike. Gottlob! sie sind noch nicht ausge-
brochen, die letzten streiken. In der Nacht vom Samstag
auf Sonntag hat in feuchtschöner Laune ein loser Vogel das oft
gesehene Plakat: „Möblierte Zimmer zu vermieten“ wer gel, woher
geholt, um damit die ehrwürdige Fassade eines höheren Lehrper-
sonates zu schmücken. Das gab am Sonntag wohl manchem Musesohn
die längst ersehnte Gelegenheit, ins Heiligum einzudringen. Verschen
mit Reifetasche, Stod und Stirm zog auch mein Freund durch die
geweihte Pforte. Voll Erstaunen sah die besorgte Hüterin der jün-
gerlichen Mädchenherzen die stämmige Mannesgestalt näher kommen,
während aus den zahlreichen Fenstern lodige Köpfe den fähnen Ein-

bringling mit holdem Erröten begrüßten. Auf die verwunderte Frage
nach seinem Begehren äußerte der Herr: „Darf ich mir einmal die
Zimmer ansehen?“ Das setzte die Dame noch mehr in peinliches
Stimmen. „Wir haben keine Zimmer zu vermieten. Sie befinden sich
hier in einem Mädchen-Pensionat.“ „Dann Verzeihung, meine Gna-
digste. Aber was soll denn das Plakat: Möblierte Zimmer zu
vermieten?“ Jetzt kam Licht in das mystische Dunkel der romantischen
Geschichte. Zu Alt-Heidelberg aufgewachsen, erkannte die Dame des
Haules leicht den Studentenscherz und ließ durch eine ihrer Zöglinge
das verdächtige Schild entfernen. Punkt. Vivat academia!

Berthheim, 11. Nov. Der Gesangverein Frohsinn, welcher 1880
hier gegründet wurde, feiert am kommenden Sonntag sein 30. Stif-
tungsfest durch ein Konzert mit einheimischen Kräften und durch
einen nachfolgenden Ball im Kettenaal. Während die Dirigenten
wechselten, steht seit Anfang als 1. Vorstand Herr Schneider dem
Verein vor. Langjähriger Dirigent ist Herr Hauptlehrer Karl hier.

Mondfeld (A. Berthheim), 11. Nov. Am Dienstag brach in der
Scheune des Mühlenbesizers Braunwarth in Faulbach Feuer aus und
scherte diese vollständig ein. Die Entstehungsursache ist vermutlich
Kurzschluß.

Tauberscheid, 11. Nov. Gestern nachmittag brannte die
Scheune des Landwirts Maier vollständig nieder. Das Feuer soll da-
durch entstanden sein, daß sich die Kinder, welche Heu fettabwarfen,
mit einem Licht auf den Heuboden begaben.

Bom Schwarzwald, 9. Nov. Das dem Bad. Frauenverein ge-
hörige Kinderjohbad in Dürheim, das erst vor 4 Jahren einen prächtigen,
mit allen Hilfsmitteln der modernen Technik ausgestatteten
Neubau bezogen hat, erfreut sich dank seiner hervorragenden Kur-
erfolge eines sich so rasch steigenden Besuchs, daß es schon im nächsten
Jahre durch Erstellung eines Anbaues eine Erweiterung erfahren
muß. Die Kosten dieser Erweiterung sind auf 100 000 M. veranschlagt.
Außerdem erfährt auch der Betrieb durch Einführung von Winter-
turen, die am 21. November beginnen werden, eine wertvolle Erwei-
terung, denn mit der Winterturne würde in allen Kurorten besonders
auch in Dürheim über alles Erwarten günstige Wetterverhältnisse erzielt,
so daß sie allmählich allerorts, wo sich das Klima dazu eignet, zur
Einführung kommen. Doch kommt noch als besonderer Vorteil für das
Kinderjohbad des Badischen Frauenvereins hinzu, daß die Höhenlage
Dürheims sich sehr gut zu solchen Kurorten eignet.

Berach, 11. Nov. Heute nacht brannte ein Teil der hiesigen
Zuckfabrik ab. Die Entstehungsursache ist unbekannt. Der Betrieb
kann aufrecht erhalten werden.

Unwetter und Hochwasser.

C. Karlsruhe, 11. Nov. Ueber Nacht ist plötzlich wieder ein Witterungs-
umschlag eingetreten. Seit dem frühen Morgen herrscht
schwerer Sturm, der oftmals die Stärke 8 der Windskala überschritt.
Infolge des erneuten heftigen Regens wächst die Hochwasser-
gefahr beständig und läßt das Schlimmste befürchten. Das Barometer ist in
wenigen Stunden um 15 Millimeter gesunken.

Einen kleinen Dammbruch hat das andauernde Regenwetter
am Mittwoch abend an der über die neue Bahnlinie überführten
Durlacher Allee unmittelbar jenseits der neuen Eisenbahnbrücke ver-
ursacht. Der Bahndörper der elektrischen Straßenbahn war einiger-
maßen gefährdet. Die Wagen durften nur in ganz langsamer Fahrt
die Stelle passieren. Der Schaden wird gegenwärtig durch den Bau
einer Streifenmauer ausgebeßert.

Kirrlach (A. Bruchsal), 10. Nov. Der anhaltende Regen der
letzten Tage hat auch hier seine Wirkung ausgeübt, indem die meisten
Bewohner wegen des aufsteigenden Grundwassers wieder die Keller
räumen müssen.

Plittersdorf (A. Rastatt), 10. Nov. Der Rhein steigt immer
noch weiter. Von gestern auf heute ist hier eine Zunahme von 98
Zentimeter zu verzeichnen. Am heutigen Tag ist der Strom um

nachmittag unter Führung des Piloten Amerigo von der Aviatik-
Gesellschaft auf dem Habsheimere Flugfeld mit einem Aviatik-Apparat
einen Flug von etwa 10 Kilometer, der trotz der ungünstigen
Witterung einen glänzenden Erfolg hatte.

Baltimore, 11. Nov. Die Flieger Ratham und Dregel haben
von ihrem Aeroplan je sechs Scheindbomben auf das Kriegsschiff
„Delaware“ geschleudert. Sämtliche Geschosse hatten das Ziel ge-
troffen. Ratham hat, wie der „New York Herald“ meldet, außerdem
von seinem Aeroplan aus auf auf dem Boden befindliche Scheiben 7
Revolverkugeln abgegeben, von denen zwei getroffen hätten.

Berichtszeitung.

Berlin, 11. Nov. Am Mittwoch begannen vor dem Unter-
suchungsrichter des Landgerichts III die Zeugenvernehmungen in dem
Ende November oder Anfang Dezember stattfindenden Prozeß wegen
der Unruhen am Wobbling. Im ganzen befinden sich wegen der
Tumulte 19 Personen, darunter mehrere Frauen, in Unter-
suchungshaft. Sämtliche Beschuldigten bestreiten die Beteili-
gung an den Ausschreitungen. Die Anklage wird wegen Landfriedens-
bruch, Aufruhr, Sachbeschädigung und Beamteneinbeleidigung erhoben.

Berlin, 11. Nov. (Tel.) Das Kammergericht hat
die gegen den Schriftsteller A. D. Weber ergangene einstweilige
Verfügung auf Entziehung der Verwaltung
des Vermögens seiner jetztmündigen Frau
bestätigt, doch werden die von seiner Frau (ehemals Frau
v. Schönebeck) einbezahlten 50 000 M. auf das Webervermögen und
das von ihr gegebene Geschäftsdarlehen von 20 000 M. ein-
weilen belassen.

Bochum, 11. Nov. Das Schwurgericht verurteilte den 20 Jahre
alten Schreinergehilfen Felix Heinrich Urnisch aus Wadenfall, der am
28. August seinen Vater, einen geachteten Schreinermeister, erstochen
hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Staats-
anwalt hatte, der „Berl. Anzeig.“ zufolge, mit Rücksicht auf die in der
Beweisaufnahme zutage getretene außerordentliche Robheit und Ver-
dorbenheit des Angeklagten lebenslängliche Zuchthausstrafe und dau-
ernden Ehrverlust beantragt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Nov. Einen Vieder- und Duetten-Abend gaben
gestern im mäßig besetzten Museumsaal Bertha Manz (Mezzosopran)
mit dem Baritonisten Julius Schweiger und Hermann Zilcher. Das
Programm umfaßte Vieder von Wolf, Regner und Brahms und Schu-
manns Etude symphonique. Fr. Manz, die über eine hübsche, im
Piano gut klingende Stimme verfügt, fand besonders mit dem Brahms-
schen „Wiegenlied“ Beifall. Herr Schweiger trug von Hugo Wolf
auf einer Wanderung und „Bitterli“ vor und wußte damit Ehre
einzulegen. Die Duette in der Zilcherschen Bearbeitung konnten nicht
ganz gefallen; Brahms wirkt im Original und bedarf einer Verwan-
dung seiner Vieder nicht. Herr Hermann Zilcher war den Konzerten
ein zuverlässiger Begleiter.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Zugunsten der Hof-
theaterpensionsanstalt wird am kommenden Dienstag, den 15. ds. Ms.
eine Aufführung von Wagners „Rienzi“ veranstaltet. Mit dem Be-
zuge dieser Vorstellung können alle Freunde des Theaters zugleich zur
Erfüllung eines hervorragend menschenfreundlichen und wohlthätigen
Zweckes beitragen, da der Reinertrag der Verkaufsstoffe der Ange-
stellten des Hoftheaters zugewiesen wird.

Freiburg, 11. Nov. Professor Gerhard Jutt am hiesigen
Friedrichsgymnasium, ein bekannter und verdienter Schulmann, ist
in den Ruhestand getreten. Geboren 1854, bestand er als Althilologe
1878 das Staatsexamen und wurde bereits 1880 zum Professor er-
nannt. Seit 1904 wirkte er erfolgreich am Friedrichsgymnasium.

Berlin, 11. Nov. Gestern empfing der Kaiser den General-
kommissar Geh. Regierungsrat Busch und den Chefarchitekten Hans
Ulrich Richter der deutschen Abteilung der Turiner Ausstellung in
längerer Audienz. Der Kaiser besichtigte sämtliche Pläne, zeigte
großes Interesse für das Modell der großen Kaiserhalle und äußerte
sich sehr beifällig über die Fassade des deutschen Hauses. Der Kaiser
wollte auch die großen silbernen Schiffsmobile aus seinem Privat-
besitz für die deutsche Abteilung zur Verfügung und genehmigte die
Ausführung sämtlicher Zeichnungen. (Würt. Ztg.)

Saarbrücken, 10. Nov. Mit einem großen künstlerischen Erfolg
schloß das 15. Stiftungsfest des Gefangenenvereins „Gutenbergs“ ab. Seit
einem halben Jahre steht Herr Hans Wolff (ein Karlsruher Kind),

unser Thalia-Theater-Kapellmeister, als Dirigent an der Spitze und
ihm gelang es, wie die „Saarb. Ztg.“ schreibt, durch eisernen Fleiß
den Verein auf seine jetzige künstlerische Höhe zu bringen. Eine schöne
Probe seines Könnens lieferte der Chor mit dem Vortrag der ver-
tonen Ballade für Männerchor „Die drei Liebchen“. Herr Hans Wolff
hat zu dieser Ballade eine äußerst ansprechende Musik geschrieben
und das Werk dem Verein zu seinem Stiftungsfest gewidmet. Herr
Kapellmeister Wolff hat bei der Vertonung der Ballade hohes künst-
lerisches Verständnis und tiefes Empfinden für den seelischen Inhalt
der Ballade befunden. Dem Verein war es gelungen, zu seinem Stif-
tungsfest zwei hochbegabte Künstlerinnen zu gewinnen, die sich in un-
eigennütziger Weise in den Dienst der guten Sache stellten. So erfreute
Frau Lise Wolff-Wagner mit einigen Klavier-Vorträgen. Der stür-
mische Beifall der anständig lauschenden Zuhörer war ein wohlver-
dienter Preis.

Budapest, 11. Nov. Der Oberbeamte Wegmann in Ege-
gedin hat, wie den „N. N.“ gemeldet wird, einen Post-Tele-
phonapparat erfunden und patentiert erhalten, mit dem man
von jedem Eisenbahnzuge während der Fahrt wird überall hin
telefonieren können. Die Verbindung mit dem fahrenden Zuge
wird oben durch eine Kontaktstange wie bei der elektrischen
Straßenbahn mit Oberleitung hergestellt.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 11. Nov. Gestern abend fand im Restaurant „Lö-
wendrau“ hier selbst die konstituierende Versammlung der Ortsgruppe
Baden-Baden des „Deutschen Luftschiff-Vereins“ statt. Nach einem
orientierenden Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten H. Köhlin
über Zweck und Ziele des Vereins wurden die Statuten beraten
und einstimmig genehmigt. Sodann wurde zu den Wahlen geschritten
und Freiherr v. Nitzsch zum 1. Vorsitzenden, Kaufmann Wilmann jr.
zum Schriftführer und Bankier Müller zum Kassier gewählt. Zum
Ehrenvorsitzenden wurde Oberbürgermeister Pfeifer ernannt.

Mülhausen i. E., 11. Nov. Frhr. v. Dmpteda, Generalmajor
und Kommandeur der 58. Infanterie-Brigade, unternahm gestern

Total-Ausverkauf

welters 24 Zentimeter gestiegen. Der Pegelstand beträgt 5,94 Meter. Das Binsfeld und der Niederland sind, wie auch das gesamte Inselgelände, bereits wieder unter Wasser gesetzt. Die Straße von Plittersdorf zur Rheinbrücke ist ebenfalls teilweise schon wieder unter Wasser.

§ Mannheim, 11. Nov. Der Rhein ist hier weiter um 98 cm und der Neckar um 86 cm gestiegen. Der Pegelstand von heute früh beträgt 6.52 bzw. 6.74 m.

M. Köln, 11. Nov. (Privat.) Sturm und Hochflut richten in Westdeutschland große Verheerungen an. Sämtliche Seitentäler des Rheins sind überschwemmt. In den breiten Niederungen des Oberrheins mußte in den tiefer gelegenen Ortschaften ein Sicherheitsdienst eingerichtet werden. Die Nahe hat die Anlagen des Badeortes Kreuznach stark mitgenommen. Der Elberbach ist zu einem reißenden Strom geworden. Im unteren Laufe der Wupper mußten zahlreiche Schleisereien den Betrieb einstellen.

— Trier, 11. Nov. (Tel.) Die Mosel steigt weiter. Die Vorstädte St. Barbara und Zurlinden sind teilweise überschwemmt. Das Wasser der Saar fällt.

— Metz, 11. Nov. (Tel.) Die Mosel ist über die Ufer getreten und überschwemmt weite Strecken des Ufergeländes. Die Symphonieninsel gleicht einem See, aus dem nur einzelne Bäume und Baustümpfe herausragen. Ein Teil des Zeughausstadsels steht unter Wasser. Das Hochwasser ist höher als im Januar d. Js. dürfte aber schnell vorübergehen. Die Gemeinde Millery bei Nancy meldet von gestern abend fallen um fast einen Meter. Auch ist hier während der Nacht das Wasser gesunken und heute früh hält das Sinken bei frostigem Wetter an.

— Berlin, 11. Nov. (Tel.) Aus dem Rheinlande, den westlichen Provinzen, Sachsen, Hannover und Westfalen, wie auch aus Belgien liegen Nachrichten über heftige Schneestürme vor. Bereits hinter Magdeburg sind infolge des Schneetreibens die Telegraphen- und Telefonleitungen gestört. — Auch aus Kiel wird Schneesturm gemeldet. Die telephonischen Verbindungen sind zum größten Teil unterbrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. November.

St.A. Beschäftigungsgrad im Monat Oktober 1910 nach den Nachrichten der Krankenkassen. Am 1. November 1910 hatten 26 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 39 519 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 14 619 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. Oktober ds. Js. 131 männliche weniger und 637 weibliche mehr und gegenüber dem 1. November 1909 58 männliche weniger und 390 weibliche mehr.

— Fußballsport. Auf dem Sportplatz am Weisermal treffen sich am nächsten Sonntag der Fußball-Club Germania Frankfurt-Bodenheim und der Beierthemer Fußball-Verein im Privatspiel. Der Frankfurter Mannschaft geht ein guter Ruf voraus, die im Kombinationspiel gutes leistet. Zu diesem Spiel stellt Germania die besten Kräfte, um gegen den jüngsten Verein der Südliga ein gutes Resultat erzielen zu können. Auch Beierthemer wird wieder mit der vollständigen Mannschaft antreten, um mit Ehre aus dem Spiel hervorzugehen. Die Spiele beginnen um 1/2 bzw. 3 Uhr.

— Jagen-Saison. Zu keiner Zeit im Jahre ist die große Sippe der Jäger und Jagdfreunde so tätig, wie in den letzten Wochen des Oktober und während des November. In Feld und Wald herrscht fröhliches Getöse und in allen Revieren ist es lebendig geworden. Jetzt ist die Zeit der Treibjagen und in großen Bogenspannen die weitgehende Schar der Jäger und Treiber das ausgewählte Terrain, um in immer engerem Zusammenhängen dann gewünschte Auslese unter dem Witzweg aller Art, das dem Innern des Bogens zuströmt, halten zu können. „Meister Lampe“ muß den Tribut bezahlen; Hunderte seiner Art beden „schweißbesetzt“ das Jagdfeld. Gefatomben werden geopfert, und doch sind es noch zu wenige für die vielen, welche nach dem lederen Braten begehren. Und nicht mit Unrecht ist der Hase ein vielbegehrter Artikel. Sein Fleisch, das einen angenehmen Wildbreitgeschmack besitzt, ist leicht verdaulich und von aromatischem Wohlgeschmack. Seit Jahrhunderten wird dieser Nährwert des Hasens geschätzt; sein Preis erlaubt es auch dem Minderbemittelten, sich ihn als Braten zu gönnen. Besonders in der Herbstzeit ist sein Wildbreit ausgereift und gut bekömmlich, und jetzt deshalb auch die Zeit größten Konsums. Momentan beherrscht derselbe den Markt und die Hausfrauenwelt begrüßt ihn als willkommenen Abwechslung.

§ Wegen Betrugs wurde ein Eisenarbeiter aus Feßbach angezeigt, weil er einem Mädchen durch Heiratversprechen 100 M. abzwandelte.

§ Festgenommen wurde ein 56 Jahre alter Tagelöhner aus Forst, wegen Diebstahls, Führens und Uebertretens, ferner ein Tagelöhner aus Leipzig, der vom dortigen Amtsgericht zur Erstehung einer Gefängnisstrafe verurteilt wird, sowie ein Gelegenheitsarbeiter aus dem Stadtteil Mühlburg, der sich unter falschen Vorpiegelungen einmietet.

Wunder der Textil-Industrie.

— Karlsruhe, 11. Nov. In ganz wenigen Erzeugnissen menschlichen Geistes arbeiten Technik und Kunst in so enger Verbindung mit einander, als gerade in der Textil-Industrie, die einen sehr bedeutenden Aufschwung genommen und hinsichtlich ihrer Fabrikate auf einer kaum je erreichten Höhe steht. Wie weit die Verwendung und Benützung der Fadengebilde gediehen, können uns heute vor allem die Erzeugnisse der deutschen, englischen und französischen Textilbranche zeigen, die im ununterbrochenen Wettbewerb, teils in Stoffarten, in Farben, in Drucken, dann wieder in prächtigen Imitationen hervorragendes zu bieten vermögen.

Ein sehr anschauliches, interessantes Bild von Erzeugnissen der Textilindustrie bietet zur Zeit eine im Hause der hiesigen Firma Leipheimer und Wende, von dieser in Verbindung mit der Londoner Firma Liberty u. Company Ltd. veranstaltete Ausstellung, welche die weiten Räume des zweiten Stockes des Geschäftshauses vollständig einnimmt und auch noch im Parterre verteilt ist. Welch wunderbare Farbenstimmungen, unterföhrt durch den künstlerischen Entwurf, möglich sind, lassen die tadellos ausgeführten Libertys Drucks und Brokats erkennen; dann die englischen Wallarten, die modernen weichen Gewebe, sowie die wertvollen halbfertigen französischen Roben. Die geschmackvolle und gewählte Verteilung der Farben in den verschiedensten Abstufungen festelt hier in demselben Maße, wie dann weiter die wunderbaren russischen, serbischen, kroatischen Seidenwaren, dann die durch ihre Einfachheit wirkenden deutschen Behangstoffe. Dazwischen finden sich die prächtigen japanischen Erzeugnisse, die englischen Seidenstoffe in düstiger Ausführung, die Belgimmitationen, die Samte und schließlich die nach Lyoner Sandvatsarten hergestellten deutschen Stoffe. Um die Wirkungen der Gewebe bei künstlicher Beleuchtung feststellen zu können, hier im besonderen das harmonische Zusammenpassen der Farben im Schein der verschiedenartigen Beleuchtungseffekte zu erkennen, ist ein elegant ausgestattetes Lichtzimmer eingerichtet. — Und so wird nicht allein die Damenwelt der reichen und eleganten Ausstellung ihre Aufmerksamkeit schenken, sondern jeder der für unsere modernen Erzeugnisse Interesse empfindet, wird die Stoffe und Gewebe zu werten wissen.

Bevorstehende Veranstaltungen.

§ Auf das Festbankett des Nationalliberalen Parteitag, das morgen Samstag abend pünktlich 1/2 Uhr im großen Saale des „Friedrichshofes“ stattfindet, sei nochmals hingewiesen. Für

das Bankett ist ein abwechslungsreiches, unterhaltendes Programm aufgestellt. Die Hauptansprache hält Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann-Dresden. Zur Mitwirkung sind gewonnen das bewährte „Niedertranz“-Quartett und die treffliche Leibgrenadlerkapelle. Herr Hofkapellmeister Korth, das geschätzte Mitglied unseres Schauspielensembles, wird rezitieren. Ein starker Besuch dieser Veranstaltung steht zu erwarten.

— Der Gesangverein Badenia, E. V., bezieht am Samstag den 12. November, abends 8 1/2 Uhr, im Kühlen Krug zur Feier des 30. Stiftungsfestes einen großen Familienabend unter gefälliger Mitwirkung der Turngesellschaft Karlsruhe. Männerchöre, Solovorträge, turnerische und Theateraufführungen wechseln. Den Abend beschließt ein Ball für Jahrgesellschaft nach Schluß der Vorstellung ist gefolgt.

§ Der Mandolinclub Karlsruhe veranstaltet am kommenden Samstag den 12. d. Mts., sein diesjähriges Herbstkonzert mit darauf folgender Tanunterhaltung. Wie aus dem Programm ersichtlich, verspricht dieser Abend ein genussreicher zu werden, da außer dem vorzüglichen Ensemble des Clubs, die Sopranistin Fräul. Emma Schmidt zur Mitwirkung gewonnen wurde.

— Edoard Risler-Klavierabend (17. November). Aus der Hochflut der Konzerte, die zur Zeit geboten werden, strahlt der Name Edoard Risler mit hellem Schein. Risler ist unter der Legion Pianisten einer der wenigen Auserwählten, von denen man sagen kann: „Er wandelt auf der Menschheit Höhen.“ In heutiger Zeit, in welcher sich die technische Meisterschaft von selbst versteht, erstrebt sie durch Edoard Risler eine wahrhaft schwindende Höhe. Badene Gestaltungsstrast, schlichte Natürlichkeit, männlich fühner Trost zeigt er in dem genialen Vortrag von Beethovens unergleichen Sonaten, deren er an einem „Klavierabend“ die As-dur, op. 26 (mit dem „Trauermarsch“) zu Gehör bringen wird. Großartig ist seine Darstellung, die jede Kleinlichkeit vermeidet und uns das Werk in seiner Totalität vorführt. — Edoard Risler repräsentiert, sozusagen, das „Ideal“ des modernen Pianisten. Mit ausgeräumtem Stillsitz verachtet er sich in dem Geist und die Eigenart eines jeden Komponisten hinein zu versetzen, welchen er auch spielen mag. Das abwechslungs- und inhaltsreiche Programm setzt Risler in den Stand, sich sowohl als geistvoller Interpret, als grandioser Techniker in seiner ganzen Vollkommenheit zu betätigen. Es dürfte daher ein jeglicher Konzertbesucher den starken, nachhaltigen Eindruck mit sich nehmen, durch einen unserer Großen eine künstlerische Offenbarung empfangen zu haben.

Vermischtes.

— hd Berlin, 11. Nov. (Tel.) Bei der Berliner Staatsanwaltschaft ist gegen den Reichsgrafen Bernhard von Schmettow, wohnhaft zu Schloß Rothenburg a. d. O., ein Verfahren wegen Betrugs anhängig gemacht worden. Graf von Schmettow wird beschuldigt, einen hiesigen Juwelier beim Ankauf von Juwelen im Werte von 28 000 Mkt. dadurch betrogen zu haben, daß er ihm Ätzepste mit seiner Unterschrift und der Unterschrift seiner Frau, der Prinzessin Ida zu Sulkowski gab, obwohl er gemußt habe, daß die Prinzessin Sulkowski wegen Schwachsinnes entmündigt worden war. Die Wechsel sind nicht eingelöst worden und der Juwelier hat für die Juwelen keine Bedung erhalten. Außerdem wird dem Grafen zur Last gelegt, daß er beim Ankauf von Grundstücken in Glogau zwei Berliner Geschäftsleute zu betrogen verurteilt habe.

— München, 10. Nov. Die bayerische Regierung hat, wie die „M. N. Nachr.“ melden, zugunsten der deutschen antarktischen Expedition unter Leitung des Oberleutnants Finkner eine Geldlotterie genehmigt, die auch in den übrigen deutschen Bundesstaaten zugelassen sein soll. Es sollen 600 000 Lose zu drei Mark ausgepielt werden.

— hd Nürnberg, 11. Nov. (Tel.) Der frühere Oberlandesgerichtspräsident Greiner, der wegen Unterschlagung zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt worden war, ist im hiesigen Zellengefängnis im Alter von 74 Jahren gestorben.

— Paris, 11. Nov. (Tel.) Aus Madone wird gemeldet, daß ein Soldat des 11. Jägerbataillons auf dem 2600 Meter hoch gelegenen Freijagd-Berg von einer Lawine erfaßt und verschüttet worden ist.

— hd Budapest, 11. Nov. (Tel.) Der Ungarische Fabrikant Rudolf Ripper, der eine Kraftwagenfabrik durch Ungarn unternommen hatte, ist auf der Straße von Mako nach Grossenylof verunglückt. Sein Wagen stürzte in einen Graben und wurde zertrümmert. Die vier Insassen erlitten lebensgefährliche Verletzungen; Ripper selbst blieb unverletzt.

— Bukarest, 9. Nov. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung des Oberstaatsanwalts Belavocima infolge verschiedener Anzeigen, wonach er sich von Prozeßparteiern verschiedentlich habe bestechen lassen. Die Untersuchung ergab nach der „Berl. Wrg.“ ein äußerst belastendes Material. So hatte er sich einige aus einer Konkursmasse gestohlene Pelze im Werte von 10 000 Mark von dem Konkursrichter lassen. — hd Bukarest, 11. Nov. (Tel.) Wie der Oberverl aus Tureseerin meldet, wurde dort gestern ein heftiges Erdbeben, welches von unterirdischem Getöse begleitet war, verspürt. Besonders heftig trat das Beben in Mehadi auf. In jener Gegend ereigneten sich verschiedene Felsstürze. Auch an den Gebäuden wurde großer Schaden angerichtet. Etwa 80 Häuser weisen Risse und Sprünge auf.

— Konstantinopel, 11. Nov. (Tel.) Gestern sind in Tulza 10 neue Erkrankungen an Cholera und 4 Todesfälle vorgekommen.

— hd Newyork, 11. Nov. (Tel.) Die aus Anlaß des Transportarbeiterstreiks hervorgerufenen Unruhen dauern fort. Ein Richter ersah einen Streikenden, der ihn angegriffen hatte. Die Situation ist sehr bedrohlich, weil die Polizei wenig Schutz gewährt. (V. A.)

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 11. Nov. Die Kommission des Reichstages für die Reichsversicherungsordnung beschloß, auch die Gerberei- und die Steinereinerungsbetriebe unfallversicherungspflichtig zu machen. Die Kommission des Reichstages für die Straßengesetze und die Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz hat ihre Arbeiten beendet.

— Berlin, 11. Nov. Wie die „Str. B.“ hört, ist der Verfassungsreformentwurf für Elsaß-Lothringen gestern dem Bundesrat übergeben worden.

M. Juba, 11. Nov. (Privat.) In einer gestern hier abgehaltenen Vertrauensmännerverammlung der Zentrumspartei der Wahlkreise Juba-Schlüchtern und Rothenburg-Huenfeld gab der Abg. Müller-Juba der Versammlung seinen Entschluß kund, aus Alters- und Gesundheitsrücksichten bei den nächsten Reichstagswahlen nicht mehr kandidieren zu wollen.

— hd Wien, 10. Nov. Der Papst hat telegraphisch den Teilnehmern an einer am Sonntag abgehaltenen und gegen den Bürgermeister Nathan von Rom gerichteten Protestkundgebung seinen Dank und apostolischen Segen übermitteln lassen.

— Paris, 11. Nov. Die Damen der Bonapartistischen Partei beschloßen, eine Subskription zu veranstalten, um der Prinzessin Clementine anläßlich ihrer Verheiratung mit dem Prinzen Viktor Napoleon ein hochzeitliches Geschenk zu überreichen, das in einem künstlerisch und reich ausgestatteten Toilettenstück bestehen soll.

— New York, 11. Nov. Wie eine Depesche aus Mexiko meldet, haben die am Donnerstag ergriffenen Maßnahmen eine Wiederholung der gegen die Amerikaner gerichteten Kundgebungen verhindert. Der Minister des Aeußern gab dem amerikanischen Botschafter die Versicherung, daß es nicht mehr zu Ausschreitungen kommen werde.

M. Washington, 11. Nov. (Privat.) Die Kalifornier hatten eine Besprechung mit Staatssekretär Knox. Sie verlangen ein

jes Vorgehen gegen Deutschland in der Kalifornienfrage.

— Ottawa, 11. Nov. Die Konferenz zur Verbesserung der Handelsbeziehungen zwischen Kanada und den Vereinigten Staaten, wurde heute geschlossen, ohne daß es zu einem Beschluß gekommen wäre. Im Januar findet eine zweite Konferenz in Washington statt, von der man hofft, daß sie ein günstiges Ergebnis hat.

Die Vorgänge in Rußland.

— Petersburg, 10. Nov. Der deutsche Botschafter Graf Pourtales ist zurückgekehrt und hat die Geschäfte übernommen.

P. Petersburg, 10. Nov. (Privat.) Politisches Aufsehen erregte es, daß die Ernennung Sasanows zum Minister des Aeußern, die nach der Potsdamer Entzweie erfolgen sollte, plötzlich verschoben wurde. Sasanow wird das Auswärtige Amt noch weiter nur als Stellvertreter des Ministers leiten. Warum die Ernennung verschoben wurde, ist nicht bekannt, es zirkulieren jedoch bestimmte Gerüchte von politischer Rücksichtnahme auf England und Frankreich.

Zur Lage in England.

— London, 11. Nov. Nach einer Meldung der Press Association sollen mehrere Minister für eine sofortige Auflösung des Parlaments eintreten; sie glauben, daß ein dringlicher Appell an das Land Begeisterung erwecken würde. Im Falle einer solchen Auflösung wäre es möglich, die Neuwahlen noch vor Weihnachten zu beenden.

„Daily Chronicle“ schreibt, die Pflicht der Minister sei es den Streit um die konstitutionelle Frage so früh wie möglich zu Ende zu führen. Ein sofortiger Appell an die Wähler würde die beste Taktik sein. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Sache der Liberalen günstig stehe. Die Entscheidung werde am dem Tage fallen, an dem die Verbs die Veto-Resolution des Unterhauses wieder zurückstellen.

Vom Balkan.

— Belgrad, 11. Nov. Der Kronprinz verbrachte die Nacht in gutem Schummer. Heute morgen wurde beim Erneuern des Verbandes festgestellt, daß die Wunde am Rücken vollständig rein ist und von den Rändern aus vermischt. Links von der Wunde hat sich ein neuer Abszess gebildet, der sofort geöffnet wurde. Temperatur 37,2.

— Konstantinopel, 11. Nov. „Jeni Gazeta“ hebt in einer Besprechung des Anleihevertrages hervor, daß zwar der türkische Reichstag einige materielle Opfer erlitten habe, daß er aber von Verpflichtungen freigeblieben sei, die mit der nationalen Würde und Unabhängigkeit unvereinbar seien. Das sei ein großer Erfolg. Das Blatt betont weiter, daß diese Unterföhrung der Türkei durch Deutschland nicht verfehlt werde, auf die Osmanen einen günstigen Eindruck zu machen.

— Konstantinopel, 11. Nov. Generaloberst Fehr. v. d. Goltz-Pasha ist aus Saloniki hierher zurückgekehrt.

— Saloniki, 10. Novbr. Eine in der Gegend von Dibra aufgetauchte Unruhenbande von fünfzig Köpfen verlor am Dren bei einem Zusammenstoß mit türkischen Truppen zehn Mann. Nach einem zweiten Kampf bei Defezir flüchteten die Unruhen; vier Soldaten wurden schwer, einige leicht verwundet.

Die Wirren in Persien.

— Teheran, 10. Nov. Der Petersb. Telegr.-Ag. wird gemeldet, daß der russische Konsul Petrow nicht, wie in ausländischen Blättern berichtet worden ist, von Räubern entführt wurde, sondern wohlbehalten in Kasindschan eingetroffen ist.

— Petersburg, 11. Nov. Der Chef der mittelasiatischen Abteilung des Ministeriums des Auswärtigen, Dr. v. Klemm, hat einem Berichtserfasser der „Kowoje Wremja“ erklärt, daß die Regierung zwar durch den September-Vertrag von 1909 verpflichtet sei, keine gegen Persien gerichtete Agitation des früheren Schahs in Rußland zuzulassen; es könne aber andererseits dessen Abreise nicht hindern und seine Tätigkeit außerhalb Rußlands nicht beaufsichtigen.

Die Wahlen in Nordamerika.

L. Newyork, 11. Nov. (Privat.) Im Zentralbureau der republikanischen Partei hat tiefe Niedergeschlagenheit über die große Niederlage Platz gegriffen. Man hatte, besonders durch Roosevelt's Eingreifen ermüdet, auf den Verlust von höchstens 2 bis 3 Mandaten an die Demokraten gerechnet. In Newyork ist die demokratische Regierung groß. Auf allen Straßen wurden Spottlieder auf Roosevelt und Taft gesungen, Karikaturen von Roosevelt prangten in zahlreichen Schaufenstern.

Das Programm der in Majorität in das Repräsentantenhaus eingehenden 212 Demokraten, das in Flugblättern zur Verteilung gelangt, enthält die Herabsetzung aller Zölle auf Lebensmittel, das gesetzliche Verbot der Trunkschmuggel, und die vermehrte Heranziehung der toten Milliarden-Vermögen zu den Staatssteuern und die Reorganisation des Beamtenwesens.

Krankheit vorzubeugen

ist leichter als sie zu heilen. Vorzubeugen heißt aber nicht anders, als den Körper widerstandsfähig machen. Bist du nicht bei der gewöhnlichen Nahrungszufuhr nicht erkrankt, so sollten Sie zur Unterföhrung der Ernährung eine Zeitlang Scotts Emulsion nehmen. Diese enthält in vollkommener leicht verdaulicher Form eine Reihe von Bestandteilen von ungewöhnlich hohem Nährwert, die blutbildend und appetitanregend sind. Darum ist



Scotts Emulsion

für Erwachsene und Kinder ein so überaus wertvolles Nahrungsmittel. Bereiten.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verschickten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Borne, G. m. b. H. Frankfurt a. M. Besondere Feinheit: Feinste Original-Verpackung 1200, prima Emulsion 500, unterphosphorige Emulsion 250, unterphosphorige Emulsion 125, unterphosphorige Emulsion 62,5, unterphosphorige Emulsion 31,25, unterphosphorige Emulsion 15,625, unterphosphorige Emulsion 7,8125, unterphosphorige Emulsion 3,90625, unterphosphorige Emulsion 1,953125, unterphosphorige Emulsion 0,9765625, unterphosphorige Emulsion 0,48828125, unterphosphorige Emulsion 0,244140625, unterphosphorige Emulsion 0,1220703125, unterphosphorige Emulsion 0,06103515625, unterphosphorige Emulsion 0,030517578125, unterphosphorige Emulsion 0,0152587890625, unterphosphorige Emulsion 0,00762939453125, unterphosphorige Emulsion 0,003814697265625, unterphosphorige Emulsion 0,0019073486328125, unterphosphorige Emulsion 0,00095367431640625, unterphosphorige Emulsion 0,000476837158203125, unterphosphorige Emulsion 0,0002384185791015625, unterphosphorige Emulsion 0,00011920928955078125, unterphosphorige Emulsion 0,000059604644775390625, unterphosphorige Emulsion 0,0000298023223876953125, unterphosphorige Emulsion 0,00001490116119384765625, unterphosphorige Emulsion 0,000007450580596923828125, unterphosphorige Emulsion 0,0000037252902984619140625, unterphosphorige Emulsion 0,00000186264514923095703125, unterphosphorige Emulsion 0,000000931322574615478515625, unterphosphorige Emulsion 0,0000004656612873077392578125, unterphosphorige Emulsion 0,00000023283064365386962890625, unterphosphorige Emulsion 0,000000116415321826934814453125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000582076609134674072265625, unterphosphorige Emulsion 0,00000002910383045673370361328125, unterphosphorige Emulsion 0,000000014551915228366851806640625, unterphosphorige Emulsion 0,0000000072759576141834259033203125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000363797880709171295166015625, unterphosphorige Emulsion 0,000000001818989403545856475830078125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000009094947017729282379150390625, unterphosphorige Emulsion 0,00000000045474735088646411895751953125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000227373675443232059478759765625, unterphosphorige Emulsion 0,0000000001136868377216160297393798828125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000005684341886080801486968994140625, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000284217094304040074348449707265625, unterphosphorige Emulsion 0,00000000001421085471520200371742248536328125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000007105427357601001858711242681640625, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000035527136788005009293556213428125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000177635683940025046467781067140625, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000008881784197001252323389053355625, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000044408920985006261616945266778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000022204460492503130808472633390625, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000011102230246251560404136666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000055511151231257802020733333390625, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000027755575615612851010366666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000138777878078064255051833333390625, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000693889390390321275259166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000346944695195160637759166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000173472347597580318879166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000086736173798790159439166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000043368086899395079719166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000021684043449697539859166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000010842021724848769929166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000542101086242438496479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000271050543121219248239166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000135525271560609624119166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000067762635780304812059166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000033881317890152406029166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000001694065894507620301479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000847032947253810150739166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000423516473626905075369166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000000021175823681345253768479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000105879118406726268839166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000052939559203363134419166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000264697796016815672059166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000132348898008407836029166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000006617444900420391801479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000003308722450210195900739166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000016543612251050979500369166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000008271806125252549750018479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000004135903062612748750009239166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000000000020679515313063743750004619166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000000103397576565318718750002309166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000000000005169878828265935937500115479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000000025849394141329679687500057739166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000000129246970706648398437500028869166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000000064623485353324199218750001443479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000000003231174267666220996093750000721739166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000000016155871338331049930468750000360869166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000000000807793566916661049965234375000018043479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000000000403896783458052499826171875000009021739166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000000002019483917290262499913089375000004510869166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000000001009741958645126249995654687500000225543479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000000000000005048709793225631249997827437500000112771739166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000000000000002524354896612815624999913637187500000056385869166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000000000000001262177448306407812499995681693750000002819293479166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,00000000000000000000000000631088724153203906249999784084687500000140964679166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,0000000000000000000000000031554436207660195312499998920423437500000070482339166666778125, unterphosphorige Emulsion 0,000000000000000000000000001577721810

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 11. Nov. In der Nähe der Militärschwimm-
schule in Landau wurde gestern vormittag die Leiche des in den 50er
Jahren stehenden Aderers Georg Hebel gelandet. Es liegt Selbstmord
vor. In Niederstimmten kam ein Vater von sieben Kinder in betrunke-
nem Zustande nach Hause. Er warf in seinem Rausch den brennenden
Ofen mit kochendem Kaffee und Suppe um, der auf zwei Knaben im
Alter von 4 und 6 Jahren fiel. Das jüngere Kind erlitt derartige
Brandwunden, daß es heute mittag gestorben ist.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 11. Nov. In der Zeit vom 8. bis 21. Dezember
wird vom großh. Landesgewerbeamt ein Meisterkurs für Zimmerer
hier veranstaltet. Die Übungen erstrecken sich auf Dachschiffungen
und Austragen von Treppen, Anmeldungen zu dem Kurse sind spätes-
tens bis 1. Dezember beim Landesgewerbeamt einzureichen.

Die Wein-Ernte.

Freiburg, 11. Nov. Wehlich wie in andern Weingebieten
klagen auch die badischen Weinbergbesitzer über den Ausfall der dies-
jährigen Weinernte, die noch geringer war als in den letzten Jahren.
Begen Besprechung eines gemeinsamen Vorgehens halten die Winzer
des badischen Oberlandes am 18. ds. Mts. in Breisach eine Versamm-
lung ab, zu der der Minister des Innern sein Erscheinen zugesagt hat.

Zum Bergarbeiterausstand in Südwales.

London, 11. Nov. (Tel.) Aus dem Streitgebiet in Südwales
wird telegraphiert, daß die Ruhe gestern dort nicht gestört wurde. Es
kam nur zu vereinzelten Ausschreitungen. In Porth zogen die Kon-
sulten ihre Stäbe und zerstreuten eine Gruppe von Steinwerfern. In
Dinas wurde die Polizeiaktion angegriffen und deren Fenster ein-
geschlagen, doch nirgends beteiligten sich größere Massen. Da die
Führer in London sind, fehlt den Leuten zeitweilig Halt und Lei-
tung. (L. A.)

Erledigte Stellen für Militärärzte.

Strassenärzte sofort nach Kleinleinbach, Amtsbezirk Durlach,
Großherzogtl. Wasser- und Strassenbauinspektion Karlsruhe, Streda
Nr. 45, Landstr. Nr. 13, Probezeit für Militärärzte 1 Jahr, für
sonstige Bewerber 3 Jahre. Anfangsvergütung 720 M., Höchstver-
gütung 840 M. (je einjähr. 24 M. Grasnutzen), Nebenbezüge 12 M. 64 S.

Karlsruhe. - Museumssaal.
Mittwoch den 23. Novbr. 1910, abends 8 Uhr:
KONZERT
des Violinvirtuosen Professor
Willy Burmester
unter Mitwirkung des Hof-Pianisten
Emeric von Stefaniai aus Budapest.

MKK 1903
Mandoline-Klub
Karlsruhe.
Samstag den 12. Novbr.,
abends 7/9 Uhr,
in Saale des Palmengartens, Herrenstr. 34a
Herbst-Konzert
mit darauffolgender Tanz-Unterhaltung.

Große Carnevals-gesellschaft Durlach.
Einladung.

Wir beehren uns hiermit, unsere verehrl. Mitglieder, sowie
Freunde und Gönner zu dem am Samstag den 12. Nov.
1910, abends präzis 8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses
„zur Blume“ hier stattfindenden
Gala-Variété-Abend
freundlichst einzuladen.

Der Elferrat.
NB. Nach Schluß des Programms Tanz-Unterhaltung
Preiskegeln.
Die Radfahrer-gesellschaft Karlsruhe ver-
anstaltet am Samstag den 12. u. Sonntag
den 13. Nov. bei Sportkollege Berner im
„Waldschloßchen“, Kriegstr. 111 hier, ein
„Preiskegeln“, wozu wir die Vereinsmit-
glieder sowie Freunde und Gönner ergebenst
einladen. 142639 Der Vorstand.

Wenn seine Gesundheit am Herzen liegt,
nehme wöchentlich 2-3 Schwimmbäder im
FRIEDRICHSBAD
1 Karte Mk. —, 10 Karten Mk. 3.—, 100 Karten Mk. 30.—
im Lebensbedürfnis-Verein einzeln zu 30 Pf.
Mittwoch und Samstag abend 20 Pf. : : : 15915

Natürliches Mineralwasser des Bassin de Vichy.
Source „La Royale“. 10579a.4.1
Käuflich bei Herrn B. Finkelstein, Rintheimerstr. 10, Karlsruhe.

Warum
quälen?
Der Winter ist vor der Tür, da brauchen Sie, um warme
Füße zu haben, einen bequemen, wirklich gut passenden Stiefel!
Das Spezialgeschäft für solche Schuhwaren bietet Ihnen darin eine
große Auswahl in allen Größen. 16311
Breite Gummischuhe!
Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Karlsruhe, Kaiserstraße 122.

Größeres Quantum
Tafelobst
in nur guten, haltbaren Sorten,
Goldbarmännen u. dergl., verpackt
unter Nachnahme (50 kg zu M. 12).
Gottl. Burghardt,
10561a Landshofstraße 2, 2.1
Edelberg D.-H. Nagel,
143149 Scheffelstraße 8, 1. St.

F. Bausback
Weingrosshandlung Karlsruhe
Postcheckkonto Nr. 2833, Karlsruhe (Baden)
FEINSTES SPECIAL-GESCHÄFT
für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichten LANDWEIN
bis zu den feinsten EDELGEWÄCHSEN,
SCHÄUMWEINE, MEDICINAL- u. DESSERTWEINE,
u. SPIRITUOSEN
Preislisten zu Diensten.

Badisch. Leib-
Grenadier-Berein (e. V.)
Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. G.
des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend
Zusammenkunft
im Vereinslokal
„Goldener Adler“,
Regimentskameraden stets will-
kommen.
Der Vorstand.

FUSSBALLKLUB MÜNCHEN
Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz, an
der Honselstrasse
Freitag: A. S. - Sitzung im
Sporthaus.
Samstag: Spielerziehung im
Sporthaus.
Sonntag auf unserem Platz:
I. u. II. Mannschaft gegen Ver-
einigung Bruchsal I. u. II.
12 u. 3 Uhr;
auf dem Exerzierplatz:
III. u. IV. Mannschaft gegen
Weststadt III. u. IV.

Beierheimer
Fußball-Verein
e. V.
Begr. 1898.
Verein für
Bewegungsspiele
Eigener Sportpl.
am Weiberwald.
Sonntag den 13. Novbr. 1910:
Wettspiel auf un. Plage
F.-C. Germania
Frankfurt-Böckenheim I
gegen Beierheimer F.-V. I.
F.-C. Phoenix Karlsruhe u. G.
gegen Beierth. F.-V. u. G.
Beginn 1 1/2, und 3 Uhr.
2. und 3. Mannschaft gegen
Phoenix Karlsruhe II. und III.
auf dem Phoenixplatz.

Belohnung.
Am 9. d. M., abends, wurde vom
Hofbeater zum Hotel Große ein
Beinarter-Oberglas in gelbem
Lebendeckel verloren. Für Rück-
gabe werden 10 M. Belohnung
ausbezahlt. Näheres unter Nr.
143171 auf der Expedition der
„Badischen Presse“.

Erfahrener
Kaufmann
Anfang der 40er Jahre, sucht sich
an einem Unternehmen, am lieb-
sten G. m. b. H., mit Kapital bis
zu 50000 Mark zu beteiligen.
Für nachweislich rentable Sachen
werden angenommen.
Offerten unter Nr. 16325 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Beteiligung
mit 40000 M. an solidem Unter-
nehmen von jüngerem, tüchtigem
Kaufmann gesucht. Branche gleichg.
Für nachweislich rentable Sachen
werden angenommen.
Angebot unter S. K. 1107 an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wer leih eine Beamtentwite-
ung einer Erfindung gegen monatl.
Rückzahlung, künftigh. Gehl. 2 Pf.
unter Nr. 143160 an die Expedi-
tion der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Wasserfaß,
gut erhalten, 145 cm lang, 90 cm
Durchm., ist billig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition der
„Bad. Presse“. 16327.2.1

Frisch eingetroffen:
ff. norddeutsche Würstwaren,
Schinken, Cervelat, Teewurst,
Kettwurst,
Münchener Bierwurst, Schinken-
fleischwurst und div. andere
preiswerte Sorten, ff. Sardellen-
leberwurst — Halberstädter,
Frankfurter Bratwürste
143161 empfiehlt 2.1
Gottf. Hoferer
Schillerstraße 33.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Imhoffens
Bären-Kaffee
Wohlschmeckendster
— gehaltvollster —
Bohnenkaffee
Ueberall käuflich.
10318a

Beamte
können unter freier Disposition
ihren Bedarf in Seide, Kleider-
stoffen, Teppichen, Gardinen und
Wäschewaren von einer ersten Firma
unter bequemen Zahlungsbeding-
ungen beziehen.
Offerten unter Nr. 142971 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Heiraten Sie, aber
erkundigen Sie sich vorher über
Vermögen, Ruf, Charakter u.
Weltanschauung Stuttgart,
7700 a Steinstraße Nr. 9.
Telephon 9185.

Fräulein, 29 Jhr., a. angef. Ita-
lien., sympath. Frisch-, (blond), geb.
häusl. Erzieherin, von liebenswür-
digen, schönen Ausst., in Vermö-
gen, wünscht mit ehrenf., evang. Herrn
in angef., gesetzl. Position zu ver-
heiraten. Off. u. F. K. U. 491 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M., s. Beier-
thofer. Distr. Grenz. 10565a

Heirat.
Alleinstehender Fabrikant, statf.
Erscheinung, 25 Jahre alt, mit
eigener Fabrik, wünscht standes-
gemäße Partie. Großes Vermögen
nicht Hauptfache. Offerten mit näh.
Angaben sub 1472 D. an Postfach 13,
Mühlhausen i. G. 10571a

Ganze Warenlager,
Kartoffel-Baren u. werden gegen so-
fortige Kasse angekauft. 143187
Näheres Schriftl. 23 im Hof.

2 leichte Pferde,
frumm u. sicher, zu kaufen gesucht.
Offerten unt. Nr. 10567a an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stühle
(gebr.) zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 16303 an die
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1
Größtes Lager
Karl Pr. A. Müller
Amalienstr. 7.
Bestes Fabrikat.
Renar-Werkstätte.

Möbel, neu, kostb.: Chiffonniere
Nr. 28. — Vertiko Nr. 29. — Tri-
umphstühle Nr. 30. — Chiffon-
nieres Nr. 24. — großes Tru-
meau Nr. 25. — Buffet, hochzeitl.
Nr. 148. — eleg. Schreibtisch Nr.
62. — Türkleiderständer Nr. 14. —
Schreibtisch Nr. 19. — Divan Nr. 29. —
Kleinsessel, Eitel. — Teppiche,
alles in best. W. — Werner, Schloß-
platz 13, Eng. Nat. Friedr. d. r. t. r.

Franz. Billard,
sehr gut erhalten, mit vollst. Zubehö-
rer, wird ganz billig abgekauft.
Kauf oder Kauf eines älteren
Pianos mit ausgetauschten.
Offerten unter Nr. 143137 an die
Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
2 polierte Vertikalen, bereits neu
mit Patentrollen, Matrassen u. Feil.
2 Spiegel, 2 Vertiko sind
sehr billig zu verkaufen. 143142
Auktionstafel Mühlhausen 12.

Neberischer, mittlere Fig., ein
sch. bayer. Damenpelz bill. abkau-
fen. 143183
Viergerir. 22, 4. St.
Zauben, junge u. alte, billig
abzugeben. 143184
Viergerir. 22, 4. Stod.

Schuhwaren
zu besonders billigen Preisen.
Herren-Stiefel 6 75
Rindbox, mit und ohne Derby-Schnitt
Herren-Stiefel 8 50
Box-Calf, diverse Formen . . . Paar
Herren-Stiefel 10 50
Box-Calf, Goodyear-Welt Paar
Damen-Stiefel 5 90
Rindbox, moderne Formen . . . Paar
Damen-Stiefel 6 75
Chevreaux mit Lack Paar
Damen-Stiefel 8 50
echt Box-Calf Paar
Josef Ettlinger
Kaiserstraße 48.
16267

Fahrplantechnik und Fahrplanpolitik in Baden.

Karlsruhe, 11. Nov. Vor einiger Zeit erschienen in der hiesigen Presse mehrere Artikel, die sich mit der Fahrplantechnik und der Fahrplanpolitik der badischen Staatseisenbahnverwaltung beschäftigen.

Das die badischen Fahrpläneverhältnisse auch von den maßgebenden Stellen nicht in jeder Hinsicht als befriedigende betrachtet werden, ist in unseren Kreisen, von denen die amtlichen Kundgebungen schon aus beruflichen Interesse mit mehr Aufmerksamkeit aufgenommen werden, als dies von der öffentlichen Meinung im allgemeinen geschieht, schon lange nichts Neues.

Minister Fehr, von Marshall gab damals eine Erklärung des Sinnes ab, daß für die Regierung ein Hauptgrund, für die Einführung der 4. Wagenklasse einzutreten, die Ueberzeugung sei, daß sich Baden in seinen Einrichtungen der größten deutschen Eisenbahnverwaltung aus dem Grunde etwas mehr nähern müsse, um sich das durch Konkurrenzmaßnahmen zu verschaffende aber notwendige Entgegenkommen dieser und der Nachbarverwaltungen zu erhalten.

Aus den beiden Erklärungen dürfte deutlich zu ersehen sein, daß auch die maßgebenden Stellen die Mängel des badischen Fahrplans genau kennen und nach Kräften an ihrer Beseitigung arbeiten, daß aber unter den gegenwärtigen Umständen die Schwierigkeiten größer sind als ihre Kraft, mit anderen Worten, daß die fahrplanpolitische Bedeutung und Selbständigkeit der badischen Staatseisenbahnverwaltung im internationalen Verkehr und ihr Einfluß bei der Gestaltung dieser Verhältnisse erheblich geringer ist, als der Verfasser der Kritik seinen Ausführungen unterstellt.

Die agrarische Revolution im Altertum.

Karlsruhe, 11. Nov. Im Arbeiterdiskussionsklub sprach Professor Dr. August Hausrath aus Heidelberg über das Thema: „Die agrarische Revolution im Altertum.“ Das Thema stellt den ersten Teil einer drei Abende umfassenden Vortragsreihe dar, die sich mit den bedeutungsvollsten Revolutionen der Weltgeschichte beschäftigen soll.

Vorbeugung gegen Influenza und sogenannte Erkältungskrankheiten.

Es wird allgemein beobachtet, daß besonders die Influenza von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt und daß sie nicht nur häufiger, sondern auch gefährlicher wird.

Sehr begünstigt werden diese Krankheiten durch den mit der Influenza einhergehenden allgemeinen Kräfteverfall.

Daß eine Erhöhung der Nahrungszufuhr keine Neukräftigung bringt, so lange die Verdauungsorgane nicht normal arbeiten, ist einleuchtend.

einige Jahre später Cajus Gracchus, der ebenfalls die Würde eines Volkstribunen bekleidete und logisch an die Bestrebungen seines erschlagenen Bruders anknüpfte. Auch er verlangte das Bürgerrecht für alle Italiker.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 10. Nov. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor von Wolde. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Burger.

Aus der Untersuchungshaft wurde im heutigen ersten Falle ein rückfälliger Dieb in der Person des 25 Jahre alten Maschinenführers Birk aus Ottenhöfen, zuletzt in Gaggenau wohnhaft, in die Anstalt gebracht.

In der Wirtschaft zum Watzberg kam es am 15. August, abends etwa um 10 Uhr, zwischen den in Etlingen wohnhaften Steinbrucharbeiter Luigi Bistrol und dem Steinrichter August Heß aus Hessebach, ebenfalls in Etlingen wohnhaft, zu einem Streite, bei dem es sehr laut zugeing, da beide ziemlich angetrunken waren.

Vom Schöffengericht Baden wurde gegen den Drohschloßhüter Johann Georg Erhardt aus Wieden, wohnhaft in Baden, eine Geldstrafe von 5 M wegen Uebertretung der Drohschloß- und Straßenbahnordnung ausgesprochen.

Wenn man nun den Kräftezustand durch reichliche Ernährung heben will, so scheint das oft daran, daß die in ihrer Leistungsfähigkeit herabgesetzten Verdauungsorgane die erhöhte Speisefuhr nicht ausnutzen können, sondern eher als Belastung empfinden.

Ein Präparat, das den vorerwähnten Ansprüchen genügt und außerdem einen besonders günstigen Einfluß auf die Erkrankung der Verdauungsorgane ausübt, ist die Guajacole.

Durch ihre zweifelhafte Zusammenziehung bereitet sie die appetitregenden, kräftigenden Eigenschaften der altbekannten Samatole mit den antiseptischen, heilenden des Guajacols, das hier in seiner zuträglichsten Form, nämlich als guajacolsulfaurtes Calcium (ca. 7 %) geboten wird.

standenen notwendigen Kosten einschließlich der der Verteidigung aufzuerlegen.

Die Strafkammer hatte sich heute wiederum mit einer Berufung der Staatsanwaltschaft gegen ein Urteil des Schöffengerichts Baden zu befassen, das eine der Milchfälschung angeklagte Milchhändlerin, in diesem Falle die Ehefrau Maria Paulina Hazel geb. Bastian aus Barnhart freigesprochen hatte.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen. Der Postdampfer „Samland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen ist laut Telegramm am 9. November wohlbehalten in Newport angekommen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 11. November 1910.

Während sich die Depressions, die gestern über Nordschweden gelegen war, langsam ausfüllt, ist jene, die gestern im Westen von Island angebeutet war, überaus schnell bis zur holländischen Küste herbeigezogen.

Table with 6 columns: Datum, Temp., Wind, Bewölkung, etc. for November 10-11.

Höchste Temperatur am 10. November 6,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0,5.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. November früh: Lugano wolkenlos 13°, Biarritz heiter 9°, Coruna Nebel 9°.

Spielplan des Großherzog. Hoftheaters Karlsruhe.

- Samstag, 12. Nov.: C. 16. 2. und letztes Gastspiel von Siegwart Friedmann: Der Kaufmann v. Venedig, Schauspiel in 5 Akten von Shakspeare. 7 Uhr bis gegen 10 Uhr.

Tee-Schmid's Tee advertisement with Ceylon Tee Wedda, Cacao Soma, and Chokolade.

Petersburger Gummischuhe advertisement with 'Kauft nur Petersburger Gummischuhe' and 'Nur echt mit Dreieck'.

Es ist deshalb ratsam, gleich die ersten Krankheits Symptome (z. B. Frösteln, allgemeine Mattigkeit, Anzeichen beginnenden Fiebers usw.) zu beachten.

Perfians Knebelung.

Von Dr. Hugo Grothe.

(Nachdruck verboten.)

Der Verfasser des nachstehenden Artikels, der im Auftrage der deutschen Regierung Persien wiederholt be- reist hat, darf als einer der besten Kenner der dortigen Verhältnisse gelten. Die Red. Der Plan, mit Hilfe von Anleihen eine Knebelung Perfians zu erreichen, war von Rußland bereits im Jahre 1900 und 1902 er- folgreich eingeleitet worden. Damals ließ Rußland den Persern erst 23%, dann 10 Millionen Rubel und knüpfte Bedingungen an die Anleihe, die ihm in Persien eine bevorzugte Stellung sicherten. An England mußte von diesem Gelde die Anleihe des Jahres 1892 zu- rückbezahlt werden, und Persien hatte sich zu verpflichten, vor Zurück- zahlung dieser Summen ohne Rußlands Genehmigung bis zum Jahre 1910 keine neuen Anleihen aufzunehmen, Eisenbahnen nur durch ruf- sische Unternehmen bauen zu lassen, die Konzession zum Bau einer Reihe von Straßen zu geben u. a. m. Bedeutend härter nun sollten die Bedingungen sein, die England und Rußland für eine gemeinschaftlich fortzu zu gewährende Anleihe von 400 000 000 Pfund Sterling (8 Millionen Mark) und für später zu bewilligende Summen den Persern im Frühjahr 1910 auferlegen woll- ten. Eine Finanzkontrolle sollte durch eine leistungsfähige Kommission in ihr zwei Franzosen und vier Landesangehörige — zur Beauf- sichtigung der zum Zwecke dienenden Staatseinnahmen eingehend wer- den, eine Klausel, die sicher gerechtfertigt war. Jedoch die weiteren Forderungen: die Verstärkung der nach russischem Muster gebildeten Zehnerer Kavalleriebrigade, die Bagifizierung des Nordens durch russi- sche Gendarmen, des Südens und Südens durch englische Polizeitruppen, ein Vorrecht auf Bahnbauten in den selbstherrlich geschaffenen Interessensphären, auf Entsendung von Militärinstruktoren, auf Ausbeutung einer Reihe von Hilfsquellen des Landes waren Bedingun- gen, die das persische Selbstgefühl kränken und die Unabhängigkeit Perfians vernichten mußten. So lehnte das persische Parlament das russisch-englische Anleihegebot ab und suchte mit deutschen Geldgebern zu verhandeln. Da die dem deutschen wirtschaftlichen Vordringen entgegenarbei- tenden Mächte mit einer deutschen Anleihe auch bereits deutsche wirt- schaftliche Unternehmungen größeren Stils in Persien einzuleiten sahen (Bahnbauten, Schiffahrtsgesellschaften, so z. B. auf dem Urmiassee, Berg- werkskonzessionen), die Perfians Widerstandskraft gefährdet hätten, so wurde von London und Petersburg ein heftiger Widerstand gegen diese Pläne ins Werk gesetzt, der die deutsche Reichsregierung vor einer offiziellen Unterstützung zurückzuführen ließ. Persien hatte sich vorläufig der ihm zugebachten Schlinge entzo- gen und war bedacht, sich selbst zu helfen. Die Mittel für die drin- genden Verwaltungsbedürfnisse mußte der Verkauf der Zigaretten des Kronschates und die Einführung neuer Steuern auf den Handel (z. B. auf solchen mit Dämmen, wie auf den Lebensmittellieferungen) bringen. Aus der Monopolisierung des Salz- und Tabakhandels wie der Ausbeute der Bergwerke und der staatlichen Lebernahme einiger Einnahmequellen, die bisher verpachtet wurden (Münze), konnte man weitere Mittel stiftig machen, die zur Tilgung der dringenden Staatsschulden dienen. Die Idee, den Staatsfiskus durch Konfiskation der großen vorhandenen Vermögen der Woiwoden zu füllen, ist an dem Widerstand der Geistlichkeit ge- scheitert, die mit einer gefährlichen Agi- tation gegen die neue Verfassung trachtete. Die Idee, durch eine innere Anleihe größere Summen zu beschaf- fen, wurde Mitte 1910 mit lebhafter Begeisterung von den Persern aufgenommen. 20 Millionen Mark sollten in Form von 500 000 An- leiheaktien im Werte von 10 Toman (= 40 Mark) beschafft wer- den, so daß jedem Patrioten die Möglichkeit geboten war, zur Rettung des Staates ein Scherlein beizusteuern. Bei der Imperial Bank of Persia sollte die Zahlung der Beträge für diese Toman-Aktien erfolgen, für deren 7proz. Verzinsung die Einkünfte der Kronrenten, falls diese nicht ausreichen, die Pachteinnahmen zu lasten bestimmt waren. Es hieß, binnen kurzem seien 9 Millionen im Lande zusammen gekommen. In letzter Zeit ist es aber auffallend still bezüglich dieser inneren An- leihe geworden, so daß man sie wohl als gescheitert ansehen darf. Bisher ist die Befestigung Perfians durch Staatsanleihen keine ungeheuerliche. Nachdem von den 65 Millionen Mark, die Rußland 1900 und 1902 in Persien investierte, im Wege der vereinbarten halb- jährlichen Abzahlungen etwa 8 Millionen Mark getilgt sind, ist Persien bei Rußland Schuldner von etwa 57 Millionen Mark. Jedoch er- haben sich diese den Russen gegenüber bestehenden Verpflichtungen nach um etwa 15 Millionen Mark, welche die russische Distanzo- und Verschuldung für hoheverzinsten, kurzfristigen Darlehen zu beanspruchen hat. Die Konsolidierung der im letzten Jahrzehnt mit der Imperial Bank of Persia kontrahierten, mit 8 bis 15 Prozent verzinsten schwe- benden Schulden in der Höhe von 16 Millionen Mark ist im verflo- ssenen Jahre durchgeführt worden. Dies ergibt also gegenüber Russen und Engländern eine Schuldenlast von circa 90 Millionen Mark. Wenn wir die sonstigen ungetilgten Verpflichtungen des persischen Staates auf etwa 10 Millionen ansetzen, so finden wir etwa 100 Mil- lionen an konsolidierten und schwebenden Schulden, eine Summe, die durchaus nicht sonderlich viel für ein Land bedeutet, das mit so zahlreichen nützlichen Natur- und Bodenschätzen ausgestattet ist, deren intensive Ausbeutung im Wege kapitalträchtiger und nach europäischen Prinzipien geführter Unternehmungen große neue Einnahmequellen liefern würde. Nur gründliche und ernsthafte Reformen, vor allem auf dem Ge- biete der Verwaltung und Steuerverteilung können daher das Land aus seiner Geldnot retten und ihm in Europa Kredit eröffnen, vorausgesetzt, daß Rußland und England den Persern zur Reformarbeit Ruhe und Zeit lassen. Alles, was bisher auf diesem Gebiete geschah, war der Beschluß des Parlaments, amerikanische Ratgeber zu berufen. Solche fremde Ratgeber hat ja Persien bisher in Scharen gehabt, gute und schlechte, ehrliche und unehrliche. Wenn in den Zweigen, für die man sie herbeiholt, nichts Bedeutendes geleistet wurde, so lag die Schuld im wesentlichen an den Persern. Einestheils gab man diesen Hilfskräften überhaupt keine Gelegenheit zu ernstlicher Tätigkeit, zu- meist weil man sie nicht gern in die persischen Geschäftspraktiken einweisen wollte, andererseits war man nach kurzer Zeit der Meinung, die Sache selbst gerade so gut zu verwalten, und sandte also die Ratgeber bald wieder nach Hause. So war eine der ersten Hebel- stützen des Parlaments die Entfernung des belgiers Raus, des Gene- raldirektors der Zölle, der allerdings durch seine nachgiebige Haltung Rußland gegenüber sich recht verhasst gemacht hatte, sowie die Ablo- sung der belgischen Beamten, die den Postdienst zu einiger Ordnung geführt hatten. Nur wenn die neuen Ratgeber mit einem kleinen Heere gut geschulter europäischer Beamten in alle Zweige der Verwal- tung einzuziehen imstande wären, ist der Erfolg von Reformen ver- sichert. An energischen persischen Persönlichkeiten, die der Verhält- nisse Herr werden und der üblichen Zutracht, der Anfeindung und dem Verdröben die Stirn zu bieten vermögen, hat es den konstitutionellen Persern bisher gefehlt! Daß zahlreiche Schwierigkeiten sich der Ausbreitung des europäi- schen Handels in Persien entgegenstellen, darf nicht geleugnet werden. Die Ermangelung strenger geschäftlicher Moral wie geeigneter, das Wirtschaftslieben regelnder Gesetze (Handels- und Wechselrecht, Pa- tent- und Gebrauchsmusterrecht), die oft ungesunden Verhältnisse des zu harten Angebotes der europäischen Industrie, die damit verknüpfte Preisunterbietung und Eitel der Gewährung langer Kredite, ferner die im Volkscharakter begründete Spekulationslust des persischen Handels, alle diese Umstände mahnen zur Vorsicht und zur sorgfältigen vorherigen Orientierung über das Wesen des persischen Marktes. Ein zielbewusstes Vorgehen der Handelswelt jedoch, namentlich wenn sie durch weitere Begründung deutscher Geschäftshäuser in Persien selbst unterstützt wird und somit neue direkte Handelsverbindungen geschaffen werden, darf auf Erfolg rechnen und den deutschen Wettbe- werb bei zahlreichen Artikeln, die heute von anderen Nationen gefe- hert werden, unbedingt nach sich ziehen. Freiheit des Handels, das ist das Erfordernis, das nicht nur Deutschland, sondern auch alle anderen Nationen, die mit Persien in

wirtschaftlichen Beziehungen stehen, also Oesterreich-Ungarn, Frank- reich, Italien, die Türkei, die Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Betätigung ihrer Interessen zu wünschen und zu fördern haben. Die größte Gefahr, die den deutschen Handel und Wirtschaftsinteressen begegnen könnte, wäre die, wenn die deutsche Politik den von Ruß- land und England betriebenen Plänen, Persien seiner staatlichen Hoheitsrechte zu entkleiden und so allmählich eine Aufstellung vorzubereiten, tatenlos zusehen würde.

Personalmeldungen.

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Ragel, Oberzahlmeister vom 7. Bad. Inf.-Regt. Nr. 142, — bei dem Ausscheiden aus dem Dienst mit Pension der Charakter als Rechnungsrat verliehen. Zum 2. (86.) Lehrgang zur Feldartillerie-Schießschule komman- diert: Oberleutnant Freiherr v. Reichenstein, J. N. 14.

Personalveränderungen.

im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Die Prüfung zum Postsekretär hat bestanden der Postassistent Müller in Waldshut. Berufen ist der Postassistent Fröhlich von Cöln nach Bonndorf. Gestorben ist der Postverwalter Graw in Birkendorf.

Briefkasten.

S. D. Sprechen Sie mit einem Ohrenarzt. J. G. Solche Fabriken sind in Freiburg i. Br., Lörrach, Forst- heim, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen zc. Ihnen genaue Adressen auszugeben, ist uns nicht möglich.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr).

Nach Karlsruhe. Das Spielen in der ungar. Klassenlotterie ist im Deutschen Reich verboten, schon deshalb weil sie keinen Reichs- stempel haben.

Wippurgerstraße. Das Braunschweiger 20 Thaler Los Serie 8690 Nr. 38 ist noch gezogen worden. Nach Otenau. Fragl, Mailänder Los wurde am 16. September mit Nr. 10. — per 15. 12. 10 gezogen.

Fortlaufende Kontrolle und Entsendung von Poststempeln und Wert- papieren befragt Bankgeschäft Carl Göb, Karlsruhe, Hebelstr. 11.

Konkurse in Baden.

Pforzheim. Vermögen des August Vogt jr., Kofettfabrikant und In- stallateur dahier. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler hier. Konkursforderungen sind bis zum 7. Dezember 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Montag den 12. Dezember 1910, vormittags 9 Uhr.

Wiesloch. Vermögen des Wälders Carl Ludwig Mayer in Waldorf. Konkursverwalter Rechtsanwalt Stecher hier. Konkursforderun- gen sind bis zum 23. November 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 3. De- zember 1910, vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe. Vermögen der Firma Gebrüder Haig, offene Handelsgesell- schaft in Durmersheim (persönlich haftende Gesellschaft): David Haig und Wilhelm Haig, Schneidemeister in Durmersheim). Konkursverwalter Kaufmann Moriz Mond in Karlsruhe, Erb- prinzenstraße 42. Konkursforderungen sind bis zum 22. Novbr. 1910 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag, den 29. November 1910, vorm. 10 Uhr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute verschied sanft nach schwerem Leiden im 77. Lebensjahre meine geliebte Mutter

Frau Sophie Dreyfus.

Karlsruhe, den 10. November 1910. Friedrichsplatz 8. 16322

Laise Bing, geb. Dreyfus.

Die Beerdigung findet Sonntag den 13. November, vormittags 11 Uhr, im alten israelitischen Friedhof (Kriegs- strasse) statt. Blumenspenden werden dankend abgelehnt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau

Marie Hodapp geb. Remmlinger

gestern mittags 1 Uhr im Alter von 84 Jahren unerwartet schnell verchieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Konrad Hodapp, Bremser Familie Remmlinger.

Karlsruhe-Nippurr. den 12. November 1910. Beerdigung findet Samstag mittags 2 Uhr vom Kreuzerhaus Narkatterstraße 24 aus statt.

Pelze, Blusen

enorm billig. 343185. Händlerinstraße 35, 3. St., H.

Stenographie.

Wer erthilt schnellsten Unterricht in Stenographie, System Gabelsberger. Offert mit Preisangabe u. Zeitverbaue unter Nr. 343161 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Verloren!

wurde am Donnerstag den 10. November, abends 8 Uhr von Karlsruhe bis Karlsruhe ein wertvoller Schatz.

Der redliche Finder wird gebeten, denselben Schatz selbst zu bringen, abzugeben zu wollen gegen hohe Belohnung. 343160

Kleine Karpfen

8-10 cm lg., einige hundert Stück, per Stück 10 Pf., zu verkaufen. 343186. Leisingstr. 33, im Hof.

Westphäl. Schinken (Marke Kamping.) Göttinger Cervelat- u. Salamiwurst. Frankfurter, Gothaer und Braun- schweiger Leberwurst. Wertheimer u. Stuttgarter Wurst- Spezialitäten. Frankfurter Würstchen (beste Marke) Paar 35 u. 45 Pf. 16317 empfiehl Herm. Munding, Hofliej., Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Inseraten-Akquisiteur

Wir suchen sofort einen am hiesigen Blase gut eingeführten Vertreter für eine in Westdeutschland bestens eingef. Wochenschrift mit hoher Auflage. Tüchtige Herren wollen sich schriftlich melden. Hohe Prob. zugef. Off. an W. Girardet, Frankfurt a. M. erb. 10568a

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Schulbedürfnisse für arme Schüler hiesiger Stadt soll für das Jahr 1911 vergeben werden. Verschlossene Angebote mit der Aufschrift

„Schulbedürfnisse“ sind beim Armen- und Waisenamt, Rathaus, Zimmer Nr. 49, wo auch die Lieferungsbedingungen eingehend werden können, spätestens bis Donnerstag den 1. Dez. 1910, vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Karlsruhe, den 8. Nov. 1910. Armen- u. Waisenrat: Dr. Horkmann. 16330

Aufgebotsverfahren.

Frau Johann Lewin, Kaufmannwitwe vertritt hier, Bismarck- straße 41, 3. Stod, hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekommenes Sparbuch Lit. P. Nr. 538 mit einer Einlage von 912 M. 33 Pf. für kraftlos zu erklären.

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos- erklärung erfolgen wird. 16329 Karlsruhe, den 10. Novbr. 1910.

Aufgebotsverfahren.

Die Allgemeine Privatwelterbelleh- rungsgesellschaft in Bensfeld hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekom- menes Sparbuch Lit. O. Nr. 446 mit einer Einlage von 7257 M. 21 Pf. für kraftlos zu erklären. 16328

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos- erklärung erfolgen wird. Karlsruhe, den 10. Nov. 1910.

Stellen-Gesuche.

25½ Jahre alt, tücht. Akquisiteur, vertraut mit jeder Kunst- und prakt. Erfabr. im Brauereiwesen, längere Zeit in W. Mittelbadens tätig als Kassier und Expedient, sucht der 1. Januar 1911 ähnl. St. Posten.

Gefl. Offert. u. Nr. 10575a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Solide Geschäftsfrau in Kon- stanz, welche 10 Jahre ein eigenes Geschäft betrieben hat und mit der feineren

Damenkundschaft gut bekannt ist, sucht f. leistungsfähiges Haus den Verkauf moderner Kleiderstoffe, Aussteuer- artikel, Konfektion (feiner und mittlerer Genre) für Konstanz u. Umgebung oeg. Provision a. über- nehmen. Gefl. Angebote erbeten sub Chiff. S. V. 5135 an Rudolf Woffe, Stuttgart. 10562a

Anna, Frau, sucht zum 15. d. Mts. oder 1. Dez. in einem Hotel oder best. Restaurant Stelle als

Buffetfräulein. Offert. unter Nr. 343154 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Braves, junges Mädchen sucht sofort Stelle. Zu erfragen 343033 Markgrafenstraße 30, III.

Wo kann Dame das Massieren lernen? Nähere Angaben unter Nr. 343186 an die Exped. der „Bad. Presse“

Vermietungen Durlacherstr. 52, 4. Stod, 2 Zimmer mit Küche, neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod, bei Kistner.

Wohn- und Schlafzimmern hochgelegent möbliert, ev. mit Burckengelaß, sofort zu ver- mieten. 343162. Neckenstraße 13, 2. Etage.

Ein nettes möbliertes Zimmer ist billig auf den 15. November zu vermieten. 343181 Röhlingerstr. 8, 4. St.

Schönes, unmöbliertes Zimmer im 3. Stod des Vorderb., auf den Weinbelschloßplatz gehend, zu ver- mieten. Zu erfragen Kronen- straße 53, 3. Stod. 343170

Gerbrunnstraße 23, 2. Stod, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier der 1. Dezember zu ver- mieten. 343017

Städtische Spar- u. Baudleihkasse. Aufgebotsverfahren. Die Allgemeine Privatwelterbelleh- rungsgesellschaft in Bensfeld hat den Antrag gestellt, ihr abhanden gekom- menes Sparbuch Lit. O. Nr. 446 mit einer Einlage von 7257 M. 21 Pf. für kraftlos zu erklären. 16328

Der Inhaber des genannten Buches wird daher aufgefordert, solches innerhalb eines Monats, von der erfolgten Einrückung an gerechnet, bei der unterzeichneten Kasse vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos- erklärung erfolgen wird. Karlsruhe, den 10. Nov. 1910.

Stellen-Angebote. d. Kaufm. Vereins Karlsruhe. Für Prinsipale kostenfrei. Ein- bringungsbeitrag f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Monate. Statuten und Be- werbungsformulare gratis zu franko. Stets Bewerber aus d. meisten Branchen angemeldet. 10765

Erstklassige Versicherungs- Aktien-Gesellschaft hat die Vertretung für neue 2 Versicherungs- zweige

unter günstigen Bedingungen gegen hohe Provisionen zu vergeben. Gefl. Bewerbungen beförd. unt. U4254 Rud. Mosse-Frankfurt a. M.

Seltene Gelegenheit

für Kaufleute, Vertreter, Offiz. a. D., Leistungsfl. Firmen der chem. Branche sucht a. Entlastung den Alleinvertrieb u. Verkauf m. Rundschiff u. hoh. Verdienst ein tüchtiger Herr f. er- staunlich zu übertragen. Kein Risiko, nur Nachnahmeverband. Barcapital nicht erforderlich. Sich wend. sofort Hotel National, J. 27, persönlich oder schriftlich. 343166

Tücht. ZuarbeiterInnen für Taillen 343169 u. Mode gefucht. 3. Wellert, Wittoriastraße 16.

Asbach „Uralt“

ist ein alter, echter Cognac, erzeugt aus reinen Naturweinen.

Brennereien: Rudesheim Rhein und Cognac (Frankreich).

Deutscher Cognac

Zu beziehen durch den Handel. Man verlange Preisaufgabe Asbach „Uralt“ M. 10,000 Preise.



Bekanntmachung.

Lieferung des Bedarfs an...
am Samstag den 19. November...

Bahnbau Walldürn-Hardheim.

Die Ausführung der Arbeiten für die Herstellung des Bahnkörpers...

Stettfeld. Jagdverpachtung.

Am Dienstag den 15. November...
Stettfeld, den 9. Novbr. 1910.

Winter-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder
in Leder, Filz und Samt
mit Woll- und Pelzfutter.

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder
Elektrische Lichtbäder.

Untergrombach. Jagdverpachtung.

Am Samstag den 19. November...
Der Gemeinderat.

Schafweide zu verpachten.

Die Winterweide auf ca. 1000 Morgen Sandweiden...

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben der Frau Luise Jäger Witwe von Buhl lassen am Montag den 28. November 1910...

Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus
Kaiserstrasse 187.

St. Blüten-Honig

reiner u. sehr aromatischer Honig...

Planino

Bereits neu, mit Klavierstuhl, fast fertig zum Spielen.

Miet-Verträge

find zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“.

Bänselebern

werden fortwährend angekauft...

Zu verkaufen:

Ein schönes Jagdgebiet (braune Stufe), 9 Jahre alt, blind, bei 10618a.

Martin Stocker

Gasthaus Bären, Bruch 2, 2

609	717	807	809	814	914	944	990	1807	182	218	282	318	468	608	712	768	818	878	918	948	998	1008	1018	1028	1038	1048	1058	1068	1078	1088	1098	1108	1118	1128	1138	1148	1158	1168	1178	1188	1198	1208	1218	1228	1238	1248	1258	1268	1278	1288	1298	1308	1318	1328	1338	1348	1358	1368	1378	1388	1398	1408	1418	1428	1438	1448	1458	1468	1478	1488	1498	1508	1518	1528	1538	1548	1558	1568	1578	1588	1598	1608	1618	1628	1638	1648	1658	1668	1678	1688	1698	1708	1718	1728	1738	1748	1758	1768	1778	1788	1798	1808	1818	1828	1838	1848	1858	1868	1878	1888	1898	1908	1918	1928	1938	1948	1958	1968	1978	1988	1998	2008	2018	2028	2038	2048	2058	2068	2078	2088	2098	2108	2118	2128	2138	2148	2158	2168	2178	2188	2198	2208	2218	2228	2238	2248	2258	2268	2278	2288	2298	2308	2318	2328	2338	2348	2358	2368	2378	2388	2398	2408	2418	2428	2438	2448	2458	2468	2478	2488	2498	2508	2518	2528	2538	2548	2558	2568	2578	2588	2598	2608	2618	2628	2638	2648	2658	2668	2678	2688	2698	2708	2718	2728	2738	2748	2758	2768	2778	2788	2798	2808	2818	2828	2838	2848	2858	2868	2878	2888	2898	2908	2918	2928	2938	2948	2958	2968	2978	2988	2998	3008	3018	3028	3038	3048	3058	3068	3078	3088	3098	3108	3118	3128	3138	3148	3158	3168	3178	3188	3198	3208	3218	3228	3238	3248	3258	3268	3278	3288	3298	3308	3318	3328	3338	3348	3358	3368	3378	3388	3398	3408	3418	3428	3438	3448	3458	3468	3478	3488	3498	3508	3518	3528	3538	3548	3558	3568	3578	3588	3598	3608	3618	3628	3638	3648	3658	3668	3678	3688	3698	3708	3718	3728	3738	3748	3758	3768	3778	3788	3798	3808	3818	3828	3838	3848	3858	3868	3878	3888	3898	3908	3918	3928	3938	3948	3958	3968	3978	3988	3998	4008	4018	4028	4038	4048	4058	4068	4078	4088	4098	4108	4118	4128	4138	4148	4158	4168	4178	4188	4198	4208	4218	4228	4238	4248	4258	4268	4278	4288	4298	4308	4318	4328	4338	4348	4358	4368	4378	4388	4398	4408	4418	4428	4438	4448	4458	4468	4478	4488	4498	4508	4518	4528	4538	4548	4558	4568	4578	4588	4598	4608	4618	4628	4638	4648	4658	4668	4678	4688	4698	4708	4718	4728	4738	4748	4758	4768	4778	4788	4798	4808	4818	4828	4838	4848	4858	4868	4878	4888	4898	4908	4918	4928	4938	4948	4958	4968	4978	4988	4998	5008	5018	5028	5038	5048	5058	5068	5078	5088	5098	5108	5118	5128	5138	5148	5158	5168	5178	5188	5198	5208	5218	5228	5238	5248	5258	5268	5278	5288	5298	5308	5318	5328	5338	5348	5358	5368	5378	5388	5398	5408	5418	5428	5438	5448	5458	5468	5478	5488	5498	5508	5518	5528	5538	5548	5558	5568	5578	5588	5598	5608	5618	5628	5638	5648	5658	5668	5678	5688	5698	5708	5718	5728	5738	5748	5758	5768	5778	5788	5798	5808	5818	5828	5838	5848	5858	5868	5878	5888	5898	5908	5918	5928	5938	5948	5958	5968	5978	5988	5998	6008	6018	6028	6038	6048	6058	6068	6078	6088	6098	6108	6118	6128	6138	6148	6158	6168	6178	6188	6198	6208	6218	6228	6238	6248	6258	6268	6278	6288	6298	6308	6318	6328	6338	6348	6358	6368	6378	6388	6398	6408	6418	6428	6438	6448	6458	6468	6478	6488	6498	6508	6518	6528	6538	6548	6558	6568	6578	6588	6598	6608	6618	6628	6638	6648	6658	6668	6678	6688	6698	6708	6718	6728	6738	6748	6758	6768	6778	6788	6798	6808	6818	6828	6838	6848	6858	6868	6878	6888	6898	6908	6918	6928	6938	6948	6958	6968	6978	6988	6998	7008	7018	7028	7038	7048	7058	7068	7078	7088	7098	7108	7118	7128	7138	7148	7158	7168	7178	7188	7198	7208	7218	7228	7238	7248	7258	7268	7278	7288	7298	7308	7318	7328	7338	7348	7358	7368	7378	7388	7398	7408	7418	7428	7438	7448	7458	7468	7478	7488	7498	7508	7518	7528	7538	7548	7558	7568	7578	7588	7598	7608	7618	7628	7638	7648	7658	7668	7678	7688	7698	7708	7718	7728	7738	7748	7758	7768	7778	7788	7798	7808	7818	7828	7838	7848	7858	7868	7878	7888	7898	7908	7918	7928	7938	7948	7958	7968	7978	7988	7998	8008	8018	8028	8038	8048	8058	8068	8078	8088	8098	8108	8118	8128	8138	8148	8158	8168	8178	8188	8198	8208	8218	8228	8238	8248	8258	8268	8278	8288	8298	8308	8318	8328	8338	8348	8358	8368	8378	8388	8398	8408	8418	8428	8438	8448	8458	8468	8478	8488	8498	8508	8518	8528	8538	8548	8558	8568	8578	8588	8598	8608	8618	8628	8638	8648	8658	8668	8678	8688	8698	8708	8718	8728	8738	8748	8758	8768	8778	8788	8798	8808	8818	8828	8838	8848	8858	8868	8878	8888	8898	8908	8918	8928	8938	8948	8958	8968	8978	8988	8998	9008	9018	9028	9038	9048	9058	9068	9078	9088	9098	9108	9118	9128	9138	9148	9158	9168	9178	9188	9198	9208	9218	9228	9238	9248	9258	9268	9278	9288	9298	9308	9318	9328	9338	9348	9358	9368	9378	9388	9398	9408	9418	9428	9438	9448	9458	9468	9478	9488	9498	9508	9518	9528	9538	9548	9558	9568	9578	9588	9598	9608	9618	9628	9638	9648	9658	9668	9678	9688	9698	9708	9718	9728	9738	9748	9758	9768	9778	9788	9798	9808	9818	9828	9838	9848	9858	9868	9878	9888	9898	9908	9918	9928	9938	9948	9958	9968	9978	9988	9998	10008	10018	10028	10038	10048	10058	10068	10078	10088	10098	10108	10118	10128	10138	10148	10158	10168	10178	10188	10198	10208	10218	10228	10238	10248	10258	10268	10278	10288	10298	10308	10318	10328	10338	10348	10358	10368	10378	10388	10398	10408	10418	10428	10438	10448	10458	10468	10478	10488	10498	10508	10518	10528	10538	10548	10558	10568	10578	10588	10598	10608	10618	10628	10638	10648	10658	10668	10678	10688	10698	10708	10718	10728	10738	10748	10758	10768	10778	10788	10798	10808	10818	10828	10838	10848	10858	10868	10878	10888	10898	10908	10918	10928	10938	10948	10958	10968	10978	10988	10998	11008	11018	11028	11038	11048	11058	11068	11078	11088	11098	11108	11118	11128	11138	11148	11158	11168	11178	11188	11198	11208	11218	11228	11238	11248	11258	11268	11278	11288	11298	11308	11318	11328	11338	11348	11358	11368	11378	11388	11398	11408	11418	11428	11438	11448	11458	11468	11478	11488	11498	11508	11518	11528	11538	11548	11558	11568	11578	11588	11598	11608	11618	11628	11638	11648	11658	11668	11678	11688	11698	11708	11718	11728	11738	11748	11758	11768	11778	11788	11798	11808	11818	11828	11838	11848	11858	11868	11878	11888	11898	11908	11918	11928	11938	11948	11958	11968	11978	11988	11998	12008	12018	12028	12038	12048	12058	12068	12078	12088	12098	12108	12118	12128	12138	12148	12158	12168	12178	12188	12198	12208	12218	12228	12238	12248	12258	12268	12278	12288	12298	12308	12318	12328	12338	12348	12358	12368	12378	12388	12398	12408	12418	12428	12438	12448	12458	12468	12478	12488	12498	12508	12518	12528	12538	12548	12558	12568	12578	12588	12598	12608	12618	12628	12638	12648	12658	12668	12678	12688	12698	12708	12718	12728	12738	12748	12758	12768	12778	12788	12798	12808	12818	12828	12838	12848	12858	12868	12878
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

In 1909 Neuzugang: 51 Millionen Mark.
Ende 1909 Bestand: 673 Millionen Mark.
Bewährtes System steigender Dividende.

Unsere Innen-Ausstellung ist sehenswert!

Wir gewähren bis Ende November **10% Rabatt auf gerahmte Bilder**

10 Prozent Rabatt auf gerahmte Bilder.

Unsere Abteilung für Kunstblätter ist bedeutend vergrößert und bietet enorme Auswahl in: Radierungen, Kupferdrucken, Aquarellungen etc. etc., zu deren Besichtigung wir ergebenst einladen.

Geschwister Moos, nur Kaiserfr. Nr. 96,
Kunsthandlung Postkartenverlag.

Bilder sind willkommene Geschenke!

Zincink

zu den Schmiedewerkzeugen...
für die Arbeit...
zu haben in allen...
Zincink

Petroleumöfen.



Petroleumöfen 5.90
 Petroleumöfen m. Blechmantel u. schwarz-lackierten Rändern, 30" 11.50
 Petroleumöfen mit Blechmantel, Größe 60" 16.00
 Petroleumöfen mit Blechmantel und ff. vernick. Rändern, Gr. 30" 13.50
 Petroleumöfen mit Blechmantel und ff. vernick. Rändern, Gr. 60" 17.50

Sämtliche Öfen von 11.50 Mk. ab sind mit Dochtstellvorrichtung versehen, welche das Blaken u. Rußen der Flamme ausschließt.

Geschw. Knopf.

Gasmotoren-Fabrik Akt.-Ges. Köln-Ehrenfeld
vormals C. Schmitz.

Weltausstellung Brüssel 1910 **Grand Prix und Diplôme d'honneur**



Schuhhaus Badenia

Stauend billig!

Damenstiefel:

Imit. Chevreaux mit Lackkappe M. 5.00
 Chevreaux Derby mit Lackkappe M. 6.50
 Box amerikanischer Absatz M. 6.00
 Box Derby mit Lackkappe, amerik. Abs. M. 7.00
 Boxcalf Derby mit Lackk. amerik. Abs. M. 8.00

Herrenstiefel:

Box-Agraffen schlanke Façon M. 7.00
 Box-Agraffen amerikan. Façon M. 7.50
 Box-Agraffen Derby mit Lackkappe M. 8.00
 Boxcalf-Agraffen Derby, echt. Kapp. M. 9.00
 Chevreaux-Agraffen mit Lackk. M. 9.50
 Box-Zugstiefel ohne Naht M. 7.00
 Boxcalf-Zugstiefel ohne Naht M. 8.50
 Boxcalf-Schnallenstiefel M. 8.50

Kinder- u. Mädchenstiefel
sowie sämtliche Winter-Artikel
in grosser Auswahl empfiehlt 16319

Schuhhaus Badenia
16 Kriegstrasse 16, vis-à-vis der Bahnpst.

Gänse Enten

gar. leb. Anf., 10 Mon. alt, voll. ausgew., federboll, fleisch. gr., schwer.
10 Gänse 34 Mk., 12 Enten 22 Mk.
Adolf Streusand, Myslowitz, O. Schlefien L. 6286a.20.17

Kartoffeln

Rote Woltmann weiß, fleischig. Sackner **3.80** M.
 Rote Daberische vorzüglich, fest, mehlig. Sackner **4.20** M.
 Sylefia weiß, fleischig, gute Siedekartoffel Sackner **4.20** M.

Industrie

gelb fleischig, sehr mehlig und an Güte unübertroffen per Str. **4.50** M.

Zwiebeln

la. Sächsishe 1 Pfd. **8** 3 Pfd. **20** 10 Pfd. **60**
16313 empfiehlt 4.1

E. Bucherer
Zähringerstrasse 42.
Telephon 392.

Guterhaltene, bereits neue Cadentheke mit Schubladen im Auftrage sehr billig zu verkaufen. 16318
Auktionslokal, Rudolfstrasse 12.

Neuheit! Große Haushaltungen, Hotels, Wirtschaftsbetriebe, Wäschereien, Gutshöfe u. Molkereien
erzielen 10-25% Ersparnis durch den Einkauf von Helbachs **Rhenus-Borax-Seifenspulver im gelben Sack**



Die Qualität der Ware ist erklaffig und garantiert unerschütterlich, genau wie in den 1/2 Pfund-Paketten zu 15 Pfg., die auch noch wie vor erhältlich sind.

Bestes, billigstes und stoenmäßigtes Wasch- und Reinigungsmittel für jegliche Wäsche, Fuß-, Stein- und Marmorböden, Geschirre etc.

In jedem Kolonialwarengeschäft erhältlich. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an den Fabrikanten **Adam Helbach, Seifenfabriken, Köln, Deutz und Bonn.**

1 Säckchen v. 5 Pfd. M. 1.35, also 3 Pfg. billiger d. Pfd.
1 " v. 10 " M. 2.60, " 4 Pfg. " d. Pfd.
1 " v. 25 " M. 6.00, " 6 Pfg. " d. Pfd.
1 " v. 50 " M. 11.50, " 7 Pfg. " d. Pfd.
1 " v. 100 " M. 22.00, " 8 Pfg. " d. Pfd.

Feine Kanariensänger Eine Frau sucht 163144
billig 163163.2.1 **Heimarbeit im Flicker.** gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 163145
Zähringerstrasse 49, parterre. Ludwig-Wilhelmstr. 7, part., II. 163145 **Vorkstraße 4, 2. St. II.**

Sonder-Angebot
in **Damenhüten**
Nur so lange Vorrat.

Garnierte Sporthüte von 50 Pfg. an
Voll garnierte Hüte, mit Seide 1.95 Mk.
Hutformen 88 Pfg.

S. Rosenbusch
Kaiserstrasse 137